



Jahreskreis Oktober/November Samhain

Die warme Jahreszeit ist endgültig vorbei. Nach den ersten frostigen Nächten fallen die Blätter von den Bäumen. Nebelschwaden steigen aus den Feldern aus und verzaubern die Landschaft. Über dem Nebel scheint oft noch die Sonne, aber sie verliert immer mehr an Kraft. Die Tiere im Wald sammeln emsig Vorräte für den kommenden Winter oder suchen sich einen geeigneten Schlafplatz um die kalte Jahreszeit zu verschlafen.

Draussen in der Natur sterben nun viele Pflanzen ab oder ziehen sich zurück. Die letzten Früchte und Pflanzen dieses Jahres werden geerntet. Es ist eine Zeit des Abschiednehmens. Viele Menschen sind in dieser Zeit traurig und niedergeschlagen - so als würden die Vorgänge in der Natur sich in ihrem Inneren widerspiegeln.

Samhain im Medizinrad

Samhain fällt im Medizinrad in den Nordwesten. Hier, am Ort unserer Begabungen sind wir aufgefordert, Farbe zu bekennen. Wo lasse ich mich einschränken? Wo bin ich mit Scham besetzt? Was gilt es in Frage zu stellen, um wieder meinen eigenen Lebensweg zu gehen? Es gilt, religiöse und gesellschaftliche Zwänge zu erkennen und sie zu überwinden. Menschliche Masse und Gesetze bieten uns Sicherheit, können aber auch zu Fesseln werden.

Gegenüber, im Südosten, haben wir uns mit unseren Anfängen und unseren Familienmustern beschäftigt. Jetzt gilt es zu überprüfen, was für uns noch wichtig und richtig ist und was wir einst weitergeben wollen.

Samhain im Jahreskreis

Am Abend des 31. Oktobers wird Samhain gefeiert. In dieser Nacht verschmelzen die Welten. Wir schauen in die Vergangenheit und in die Zukunft und wissen, dass nun alles von Neuem beginnt. Es ist eine Zeit der Orakel und der Ahnenfeste. Die Verstorbenen werden mit Opfern und Speisen geehrt und ihnen wird ein Platz in der Runde freigehalten. Im christliche Feiertag Allerheiligen (1. November) hat die Tradition der Ahnenkulte bis heute überlebt.

In den letzten Jahren werden wir nun von einer ganz anderen Art des Ahnenfestes überrollt. Aus Amerika hat Halloween und der Kürbis bei uns Einzug gehalten. Man mag davon halten was man will – eine Konfrontation mit dem Dunklen ist es allemal. Und ein Ahnenfest muss ja nicht zwangsläufig traurig und still sein....

Pflanzen des Monats

Immergrüne Pflanzen, Eibe (Friedhofsbaum), Schlehenbeeren, Chrysanthemen
Kürbis (amerikanisch) und Rüben (europäisch)

Stichworte

Fest	Schwarzmondfest (Neumond)
Farben	schwarz, braun, orange
Elemente	Wasser und Feuer
Thema	Ahnen, Sterben, Rückschau und Orakel
Essen	Kohl, Kürbis, Mais, Äpfel und Birnen
Ausdruck	Angst, Scham, Schuld, Abschied nehmen
Götinnen/Götter	die schwarzen Göttinnen, die alten Weisen - Hel, Hekate, Kali oder Hades und Pluto

Samhainritual

Bereite einen festlichen Platz vor (am Boden oder auf einem Tisch). Es ist wichtig, dass du rundherum gehen kannst. Schmücke ihn, wie wenn du besonders liebe Gäste empfangen würdest. In die Mitte stellst du eine Kerze. Auf einer Seite der Tafel stellst du einen Teller mit Mehl für deine Ahninnen und Ahnen hin.

Bevor du mit dem Ritual beginnst, räucherst du den Raum aus. Am besten verwendest du dazu Salbei, Wacholder oder Beifuss. Während des Räucherns kannst du folgenden Spruch sagen:

Alles was nicht hierher gehört, geht jetzt und verlässt das Haus (Wohnung)

Benutze zum Ritual nur Kerzenlicht. Setze dich nun gegenüber des Tellers hin und entspanne dich. Lade deine Ahninnen und Ahnen ein, sich dir gegenüber hinzusetzen. Danke ihnen für ihr Hier sein und achte darauf, was sie dir mitteilen wollen. Was haben sie dir mit auf den Lebensweg gegeben?

Wenn du soweit bist, wechsele den Platz und setze dich an den Ahninnenplatz. Schau nun mit den Augen einer weisen Alten auf dein gegenwärtiges Leben. Bist du auf dem richtigen Weg? Gibt es etwas zu verändern?

Wechsele solange den Platz, bis es sich für dich stimmig anfühlt. Lass dir genügend Zeit, bedanke dich anschliessend bei deinen Ahninnen und Ahnen und verabschiede sie. Stelle die Kerze und den Teller mit Mehl wenn möglich über Nacht nach draussen und lüfte den Raum gut durch.